

Offizieren entsprechen dem normalen Bedürfnisse. An Krieg und Bedrohung der Integrität der Türkei könnte Serbien um so weniger denken, als die Erhaltung der Integrität gerade ein hohes serbisches Interesse begründet. Die zeitweilige Grenzbesetzung sei Serbien durch die außerordentlichen Verhältnisse in den Grenzprovinzen aufgenötigt worden, namentlich in Folge der gewöhnlich gegen den Willen der türkischen Lokalbehörden vorgekommenen Verletzungen des serbischen Territoriums. Uebrigens liege der serbischen Regierung die Regelung einiger aufgetauchter Schwierigkeiten am Herzen; zu diesem Zwecke werde sie einen Spezial Bevollmächtigten nach Konstantinopel entsenden. Es bleibe ihr Wunsch, mit dem souveränen Hofe beständig die besten Beziehungen zu unterhalten.

Wien, 12. Juni. Der Reichsfinanzminister von Holzguthan ist in vergangener Nacht plötzlich verstorben; nach ärztlicher Aussage ist ein Lungenleiden als Ursache des Todes anzusehen. Der Verstorbene war auf heute zur Audienz beim Kaiser beschieden.

Wien, 12. Juni. Das telegraphische Correspondenzbureau meldet aus Konstantinopel: Der Sultan äußerte gegen den Großvezier, er möge ihm diese Woche ein Regierungsprogramm übergeben und erklärte sich zu dessen Annahme geneigt. Midhat Pascha wurde mit Ausarbeitung eines Projekts zur Einberufung eines Nationalrathes betraut, welcher sich ausschließlich mit den Finanzen beschäftigen und das Budget beraten soll.

Wien, 12. Juni. Die „Polit. Corresp.“ meldet: Nach einem authentischen telegraphischen Berichte aus Belgrad vom 10. d., vereinigten sich die Vertreter sämtlicher Mächte in den letzten Tagen in ihren Bemühungen, um dem Fürsten Milan und seiner Regierung die volle Verantwortlichkeit für eine eventuelle Friedensführung klar zu machen. Besonders nachdrücklich war die Sprache des russischen Vertreters Kartson, und ist nicht zu zweifeln, daß die serbische Antwort auf die gemäßigtere gehalten, am 6. Juni in Belgrad eingetroffene türkische Anfrage wegen der serbischen Rüstungen beruhigend ausfallen werde.

Basel, 12. Juni. Den „Baseler Nachrichten“ wird aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau von großen Ueberschwemmungen berichtet: Der Rhein, die Thur und deren Nebenfluß, die Nurg, haben Häuser, Brücken und Eisenbahnanlagen zerstört; in Frauenfeld sind einige Personen ertrunken. Der Wasserstand des Rheins bei Basel ist 15 1/2 Fuß.

Basel, 12. Juni. Nachm. Rheinhöhe jetzt 18 Fuß über dem Durchschnittsstand. Zürich ist mit der Ostschweiz ohne Bahnverbindung. Es werden fortwährend neue Unglücksfälle gemeldet. Bei Kurzdorf sind 4 Menschen ertrunken. Aus mehreren Dörfern Thurgaus flüchten die Einwohner.

Winterthur, 12. Juni. Hier regnet es wolkenbruchartig. Beinahe sämtliche Bahnlinien haben Schaden genommen. Der Regen dauert fort und der Verkehr ist gestört.

Paris, 9. Juni. Ein heftiges Gewitter überraschte Lyon und die Umgegend am 7. Abends. Im Lager von Valbonne schlug der Blitz gegen 9 Uhr in drei Zelte ein, die von Mannschaften des 134. Linienregiments eingenommen waren. 15 Soldaten wurden vom Blitze getroffen. Zwei wurden unmittelbar getödtet, einer ist als rettungslos betrachtet, ein Soldat erblindet und zwölf verwundet oder gelähmt. Die an den Zelstangen hängenden Gewehre wurden vom Blitze nicht berührt.

London, 10. Juni. Der russische Botschafter Graf Schwaloff ist hierher zurückgekehrt. — Es circuliren hier Gerüchte, welche allerdings noch der Bestätigung bedürfen, wonach die englische Regierung ernstlich sich mit der Absicht trüge, Helgoland an Deutschland zu überlassen.

Konstantinopel, 10. Juni. Serbien hat in Erwiderung der Anfrage des Großveziers wegen der Rüstungen seine friedlichen Gesinnungen bekräftigt. Ein höherer serbischer Staatsmann wird sich nach Konstantinopel begeben, um alle erforderlichen Erklärungen zu geben.

Vera, 6. Juni. Es scheint, daß das Drama dessen Augenzeugen wir seit kurzem sind, noch nicht zu seinem Schlußacte gelangt ist; gestern hat sich die dritte Fabel (Favoritin) des vorigen Sultans entleibt; sie war erst seit zwei Monaten zu diesem Rang erhoben, nachdem die erste Günstlingin vorher gestorben war.

Belgrad, 10. Juni. Die Aufforderung des Großveziers an den Fürsten von Serbien zur Aufklärung über die serbischen Rüstungen lautet in ihren wesentlichen Theilen dahin: Die Versicherungen, welche Sw. Hoheit gegeben, hätten die Befürchtungen beseitigt, welche die bedeutenden Rüstungen hervorgerufen hatten. Indessen werden diese Rüstungen noch immer in großem Maßstabe fortgesetzt und ist bereit, ins Feld zu rücken. Die Pforte kann gegenüber diesem Stande der Dinge, welcher der Ruhe ihrer Provinzen um so weniger förderlich ist, als Streifzüge von Serben die Aufregung vermehren, nicht gleichgültig verharren. Der Sultan hat in Erwägung der Lage, ausgehend von der Absicht, die unermindert guten Beziehungen zur kaiserlichen Regierung aufrecht zu erhalten, mich beauftragt, offiziell Sw. Hoheit um offene, ganz genaue und direkte Aufklärungen über den Grund und das bestimmte Ziel der erwähnten Rüstungen zu ersuchen.

Newport, 11. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd, Weser, Capt. F. v. Bülow, welches am 27. Mai von Bremen und am 30. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Verschiedenes.

Erblindung. Ein merkwürdiger Fall von Erblindung, der leider nicht vereinzelt dasteht ist kürzlich nach der „N. A. Z.“ vorgekommen. Der 17 Jahre alte Sohn eines Justizbeamten besucht ein auswärtiges Gymnasium und war am Montag per Telegramm in das Elternhaus nach Berlin berufen worden, da die Mutter lebensgefährlich erkrankt schien. Der junge Mann kam mit der Ostbahn am Abend an und fand die Mutter zu seiner Freude besser geworden. Als er am andern Morgen erwachte, bemerkte er zu seinem Entsetzen daß die Sehkraft ihm versagte — er war blind. Der bekümmerte Vater wendete Alles an, damit dem Sohn das Licht der Augen wieder gegeben werde. Als Entstehungsurache des furchtbaren Nebels ist einzig allein der Unstaud anzusehen, daß der Patient geständig einen großen Theil der Reise bei offenem Coupéfenster gemacht, sich ganze Viertelstunden lang hinausgebeugt und so die Gegend gemüthert hatte, wodurch er dem starken Luftzug ausgesetzt war.

(Ein Druckfehler.) Ein Komponist hatte zu einer Musikaufführung ein Lied vierstimmig drucken lassen. Zur Zeichnung der Dynamik und Rhythmit hatte er darüber gesetzt: Sanft, langsam und mit Nachdruck. Das Lied wurde in der Druckerei erst spät fertig und der Komponist empfing die abgezogenen Exemplare erst kurz zuvor, als das Lied gesungen werden sollte. Nichts Böses ahnend, vertheilte er sogleich das im Partitur gedruckte Lied. Schon als er das Zeichen zum Anfang gegeben, hörte er ein unterdrücktes Lachen, das später, während das Lied gesungen wurde, so zunahm, daß es die Lüne übermücherte, so daß das Luststück durchaus verunglückte. Die Schuld an dem ganzen Unglücke hatte ein Buchstabe, ein umgekehrtes „n.“ Der Setzer hatte nämlich gesetzt: „Sauft langsam und mit Nachdruck.“

Alte Kinder. Die Centennial-Ausstellung wird den Besuch der 116jährigen Frau Nella Dodd von Bowling Green, Ky., erhalten. Die alte Dame würde sich den Beschwerden der Reise nicht aussetzen, aber ihre Töchter, zwei Mädchen von 83 und 94 Jahren, haben es sich einmal in den Kopf gesetzt, nach Philadelphia zu gehen, und sie kann die „Kinder“ doch unmöglich allein den dort drohenden Gefahren und Versuchungen aussetzen.

Ein Leumundszeugniß eigenthümlicher Art, gelangte dieser Tage vor dem Bezirksstrafgericht in Darmstadt zur Verlesung. Es lautet: „Rubricatin genießt keinen bösen Ruf, sie ist etwas maulfertig, dagegen ist sie verheirathet und hat zwei Kinder u. s. w.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 16 S.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N^o 71.

Samstag den 17. Juni

1876.

Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1876 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Revier Adelberg.

Gras-Verkauf.

Freitag den 23. d. Mts.

Wird das Gras auf den Wegen und Platten sowie das Seegrass in den Niederwaldungen und Culturen versteigert werden u. zwar Morgens 8 Uhr auf dem Breecher Straße am Pflüderhäuser Fußweg aus Marbach, Breecherhalde, Siedewald und Rothhalde, Nachmittags 2 Uhr am rothen Kreuz aus Rothen-Steige und Weitemwald.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat Mai d. Js. verstorbenen Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen auf der Kanzlei des Kgl. Amtsnotariats Winterbach — in Schorndorf — Labafabrik Nr. 19 anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte und ihnen bloß das mit dem Ablauf von drei Jahren, vom Antritt der Erbschaft an gerechnet, sich verjährende beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bleibt.

Die Verstorbenen sind:

- 1) von Adelberg: Sing, Daniel, Weber.
2) von Asperglan: Eisenmann, David von Neckinsberg.
3) von Bajered: Rieths, Jacobs Wittwe.
4) von Bühlbronn: Beutel, Rosine, ledig; Eichenmann, alt Johannes; Lüdert, Burthard; Baurer.
5) von Gelsack: Erlinmayer, Leonhardt.

7) von Schornbach:

Beutel, Michael, Webers Witb.; Käser, Johann Georg, Schuhmacher.

8) von Vordermeißbuch: Krautter, Georg, Bauers Ehefrau von Streich; Frank, David, Schneiders Ehefrau von da; Aupperle, Georgs Wittwe von da.

9) von Weiler: Kolb, Johann Jakob, ledig.

10) von Winterbach: Gönnerwein, Johann Georg, Weingtr. Den 15. Juni 1876.

K. Amtsnotariat. Combé.

Schorndorf.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Erbmasse, der verstorbenen alt Joh. Daniel Wösch, Maurers Wittwe von hier, wird am

Montag den 19. Juni

Nachmittags 2 Uhr das hienach beschriebene Wohnhaus, im öffentl. Aufstreich verkauft, nemlich 47 Mtr. Ein 1stodriges Häuschen, in der mittlern Vorstadt, am Mühlbach, neben Daniel Bütner Witt. und Ludwig Hahn Müller.

16 Mtr. Holzhitte. 3 Mtr. Hofraum nordöstl. desgl. südwestl. 73 Mtr. B.-B.-Anschlag 450 fl. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 16. Juni 1876. Stadtschultheißenamt. Frauch.

Schorndorf.

Wiesen-Verkauf. Mathäus Ulmer, Strickers Wittwe von hier bringt am

Montag den 19. Juni

Nachm. 2 Uhr eine Wiese im Kampbach, 15 Ar 29 Met. im Meß haltend, sammt dem Grasertrag auf dem Rathhaus in einmaligem Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 13. Juni 1876. Stadtschultheißenamt. Frauch.

Schorndorf.

Gebäude-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 6. d. Mts. kommt am

Montag den 26. Juni

Nachmittags 2 Uhr das dem Friedrich Kurz, Gärtner dahier, zugehörige halbe Wohnhaus, nemlich die Hälfte an

1 Ar 12 M. einem 1stod. Wohnhaus und Scheuer auf dem untern Graben hinter der Bürg, neben August Stübenvoll u. Andreas Pfizer, B.-B.-N. 3180 M.

91 M. Hofraum dabei. Die Hälfte an 4 Ar 29 M. Land neben der Behausung gelegen,

zusammen angeschlagen für 1600 fl., im Exekutionsweg auf dem Rathhaus verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Den 8. Juni 1876.

Gemeinderath.

Schorndorf.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Ganzstegeleschienen,

wozu ergebenst einladet Gottmann z. Anker.

Sagb-Verpachtung
 Die hiesige Gemeindejagd wird am **Montag den 19. Juni d. J.** Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus wieder auf 6 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gemeinderath.

Wahlmühlverkauf.
 Die untere Mühle in Baach mit 2 Wahlgängen, 1 Gerbgang und Griespuzmaschine, auch 1 1/2 Viertel Garten bei der Mühle samt der Eigenthümer dem Verkauf aus. Solcher findet **am Donnerstag den 29. d. Mts.** Nachmittags 1 Uhr im Rathhause zu Schnaitz mittelst Aufstreichs statt, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
 Der Brandvers.-Anschlag der Gebäude beträgt 5840 M. und ist der Eigenthümer bereit, die Mühle zu einem diesem Anschlag entsprechenden Preis abzugeben.
 Schnaitz, 15. Juni 1876
 Schultheiß Weinland.

Eichen-Verkauf.
 Im hiesigen Gemeinwald werden am **Mittwoch den 21. ds. Mts.** Nachmittags 2 Uhr 10 Eichen von 3 bis 7 Meter Länge und 40 bis 55 Cm. Durchmesser verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 15. Juni 1876.
 Schultheißnamt. Hoch.

Diöcesan-Verein.
 Schorndorf.
Gesang-Unterhaltung.
 Am nächsten Sonntag findet bei guter Witterung im Garten zum eisernen Kreuz durch einige Liebertränge gesellige Unterhaltung statt, wozu Freunde von Gesang aus Stadt und Land ergebenst einladet.
 Ch. Wöhrlé z. eisernen Kreuz.
 Wir verkaufen den **Alee- und Gras-Ertrag** von ca. 1 1/2 Morgen Acker an der Fabrik gelegen.
 3¹ Knopffabrik Schorndorf.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns zu unserer am nächsten Montag den 19. ds. Mts. im Gasthaus zum Anker hier stattfindenden Hochzeitsfeier Freunde und Bekannte, soweit es nicht persönlich geschehen, freundlichst einzuladen.
 Der Bräutigam: **Christian Schlitler.**
 Die Braut: **Margarethe Heidenwag.**

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Hauptstraße und mein Geschäft zugleich in das Haus der Frau Launer beim Bahnhof verlegt habe. Ich bitte nun meine werthen Kunden in Stadt und Land, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen. Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als **Möbelbürsten, Kleiderbürsten, Haarbürsten**, sowie alle Sorten **Putz** zu den billigsten Preisen.
Friedrich Kaiser, Bürstenmacher.

Schorndorf.
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte Augeneisen) ohne Rost innen, empfiehlt
Carl Dehlinger,
 Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Wirthschaft mit Bäckerei-Verkauf.

In einer Oberamtsstadt unweit Stuttgart, ist Familien-Verhältnisse halber eine ausgezeichnete Wirthschaft mit Bäckerei sammt Einrichtungen zu sehr billigem Preise zu verkaufen.
 Einem tüchtigen Manne wäre Gelegenheit zur sicheren Existenz geboten, da nebst dem großen Wirthschaftslokal noch weitere 9 Zimmer nebst Scheuer, großer Stallung und sonstige Gelasse hiezu gehören. Gegen Einzahlung einer Freimarkte ertheilt nähere Auskunft der mit dem Verkauf beauftragte
Bernhard Oftertag, Cannstatt,
 Werberstraße 4.
 (H. 71598.)

Asthma Keuchhusten
 Herrn W. H. Bickenheimer in Mainz. — Neuburg, Reg.-Bez. Köln, 23. Jan. 1876.
 Meine Frau, die an Asthma leidet, hat Ihren Trauben-Brust-Honig versucht und findet sich sehr erleichtert. Bitte um 4/2 Fl. per Nachnahme. J. Bünnagel, R. Post-Verwalter. — Neuburg a. d. Donau, 22. Jan. 1876. Ihr Trauben-Brust-Honig wurde im Herbst bei dem hier herrschenden Keuchhusten mit bestem Erfolge angewendet. A. Bruchlacher, Kaufmann.
 Verkaufsstelle des allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs mit nebigem Fabrikstempel in **beiden Schorndorfer Apotheken.**

Anmerkung: Dem Herrn **Carl M. Fischer in Ellwangen** haben wir den Verkauf unseres Trauben-Brust-Honigs entziehen müssen, da sich derselbe mit dem Debit einer auf freche Täuschung des Publikums berechneten Nachahmung befaßt.
Fabrik W. H. Bickenheimer, Mainz.

Das Heugras
 von circa 10 Viertel Wiesen im Ramsbach und 1/2 auf der Altläthe hat zu verkaufen
 Stadtpfleger **Betz.**

Das Heugras von 3 Viertel Wiesen hinter dem Schafhaus verkauft
Johannes Krämer ledig.

Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen und von einem Stücke verkauft
Ehlinger.

5 Viertel **Heugras** hat zu verpachten im Thale Nißlere
Friedrich Ernst.

Schorndorf.
Das Heugras von 5 Viertel Baumgut in der Grafenhalbe, 3 1/2 Viertel Wiese auf dem Steinwasen, 6 Viertel in den Brückleswiesen, 4 Viertel in der Kreeben hat zu verkaufen
C. Bregler, Väder.

Schorndorf.
 Es hat schönes **Heugras** zu verkaufen
Wahl, Schlosser.

Schorndorf.
Das Heugras von 1/2 Wiesen im Nischenbach verkauft am nächsten **Montag den 19. Juni 1876** Mittags 12 Uhr auf dem Plage.
 Schultheiß **Beutel.**

Das Heugras von 1/2 Morgen Baumgut in der Kreeben und einem Stücke auf dem Baumwasen hat zu verkaufen
Weber Schmanns Wittwe.

Das Heugras von 1 Stücke auf dem Kuhwasen verkauft
Schulm. Beutel.

Das Heugras von 1 Morgen Wiesen und 3 Viertel Baumgut verkauft
Sammer.

Das Heugras von ca. 1 Morgen Wiesen auf der Au, nächst der Knopffabrik hat zu verkaufen
Johannes Binder.

Gras und Alee von 1 Morg. 32 Rth. Baumgut bei der Delmühle und von 1 Stücke verpachtet
Schulmeister Fröh.

Faurndau.
 Einen schönen gelbrothen, rittfähigen **Farren** hat zu verkaufen
 2. **Michael Müller** bei der Kirche.

Winterbach.
Blaue und gelbe Adlersensen, blank geschliffene Phönix
 ohne Würbe, ebenso mit Würbe, gebengelt und angeschlagen.
Sicheln mit Hest und gebengelt, **Sensentwürbe** und **Rümpfe.**
 Rechte Wapländer **Wegsteine** empfiehlt bei herannahender Verbrauchszeit billig.
A. Kinzelbach.

Zugleich bemerke ich, daß ich **Sensen** und **Sicheln** nur in prima Qualität führe, für die ich Garantie leiste. Ein jedes Stück das sich während des Verlaufs der Ernte als unbrauchbar erweist, nehme ich wieder zurück, und leiste vollen Ersatz dafür.
 Der Obige.

Kraft-Brust-Bonbons,
 zu haben bei folgenden Herren in
 Schorndorf **Ed. Stüber,**
 " **C. M. Meyer,**
 " **C. Palm,**
 Beutelsbach **J. Buhl,**
 Gerabstetten **C. A. Palmer,**
 Grunbach **W. G. Fischer,**
 Oberurbach **G. Gerlach,**
 Unterurbach **C. Wöhrlé,**
 Winterbach **A. Kinzelbach,**
 Hebsack **J. Fröh,**
 Haubersbronn **J. C. Schmid,**
 Steinenberg **J. Adam.**

Schorndorf.
Empfehlung.
 Durch Uebernahme eines Lagers in feinsten Toilettenseifen, als: Bittermandel-, Glycerin-, Honig- und Cocos-, medicinischer Campher-, Thier- und Borax-Seifen, bin ich in den Stand gesetzt, zu außerordentlich billigen Preisen absetzen zu können.
 2. **Friedr. Dähler, Seifensieder.**

Schorndorf.
Schöne Gypferrohre hat zu verkaufen
Ch. Suppenbauer.

Welzheim.
Haus- und Güter-Verkauf.
 Es ist in hiesiger Stadt ein Wohnhaus sammt Schiebenerkstätte, sowie Scheuer und Stall unter einem Dach mit circa 5 bis 6 Morgen Gütern dem Verkaufe ausgesetzt. Das Anwesen befindet sich in Mitte der Stadt und würde sich auch für einen Bäder oder Metzger eignen. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden und ist zu näherer Auskunft bereit
Blapp z. Krone.

Winterbach.
Bleimeis & Acker
 in Leinöl abgerieben in Blechbüchsen à 5 und 10 Pf. wie im Anbruch empfiehlt billigt
A. Kinzelbach.

Kottweil.
 Zwei schöne **Dachshunde,**
 Rüß und Hündin, 1 1/2 Jahre alt, für deren Güte garantirt wird, hat billig zu verkaufen
Georg Rupperte,
 zur Germania.
 3.

August Pfeiderer.

Faunbau.
Feile Farren.
 Zwei 1/2 Jahre alte, gelbrotte, zur Zucht taugliche Farren, Simmenthaler Race, steht dem Verkauf aus
 Gottlieb Müller, Dekonom.

Waldheim.
 Circa 5 Klafter Kiebelholz u. 200 Raummeter Stumpfen hat zu verkaufen
 2' Blapp & Krone.

Back- & Tag
 Straub. Hoffsch.

Ohne Kosten und franco
 Verkauft auf Verlangen einen über 100 Jahre alten, mit allen Beugungen versehenen, verstellbaren, aus Dr. Albr. v. Manteuffel'scher Arbeit, welcher sich von der Vorzüglichkeit des Müllers, ca. 500 Seiten starken Originals (Preis nur 1 Mark), zu bestehen durch alle Buchhandl. überlegen will, lasse sich den Verlag von Manteuffel'scher Verlagsanstalt in Weidau abholen.

Worrätzig in der Mayer'schen Buchdruckerel.

Seugras hat zu verpachten
 Bäcker Entenmanns Wittwe.

Ein Kinderbettlädle sucht zu kaufen
 Jakob König.

Crambolla!
 Heute Samstag Abend im bekannten Lokal.

Mezger Wala in der Vorstadt hat einen Wagen guten Ding zu verkaufen.

Gottesdienste
 am 1. S. Trinitatis (18. Juni) 1876.
 Vorm. 9 Uhr: Predigt.
 Herr Wlar Feldweg.

Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
 Herr Helfer Hoffmann.

Ge storben:
 Den 16. Juni: Charlotte, Wittwe des + Herrn Zingießer Veil, 64 Jahr 5 Monat alt.

Tages-Begebenheiten.
 Seine Königl. Majestät haben die Oberpräzeptorstelle an der Lateinschule in Göttingen dem Oberpräzeptor Bauer in Schöndorf übertragen.

Wahltingen. Am Montag Nachmittag wurde der 800 Fuß lange und ca. 160 Fuß hohe Kemsdiabutt bezüglich der Tragfähigkeit amtlich erprobt. Das Resultat war ein sehr glänzendes. Beim Ueberfahren mit 5 schweren Güterzugmaschinen, nebst Tendern und Wagen ergab sich eine Senkung von nur 1 Millimeter bei 200 Fuß Spannweite der Bogen. Ungeachtet des stürmenden Regens wohnte eine große Menschenmenge dem interessanten Schauspiel bei. Der Diabutt ist unter Leitung des Oberbauath's v. Aebel durch Bauinspektor Bodt erbaut worden, die Eifentheile lieferten Gebrüder Decker und Comp. in Cannstatt. Die Ausführung gereicht sämtlichen dabei Beteiligten zur besonderen Ehre.

Der Oberschwäb. Anz. erzählt folg. Scene aus Ravensburg vom 12. Juni, Nachm. Die Arbeiterwohnungen von Esler, Wyl & Cie. kommen in Gefahr und die Bewohner derselben beginnen sich zu flüchten. Da kommt ein Mann, nachdem er Frau und Kinder gerettet, in die Strömung, ein Feuerwehmann will ihm helfen, doch können sich beide nur mit Mühe innerhalb des hoch überschwellenden Gartens halten. Kontrolleur, Stöckler (so heißt der eine) gelingt es, auf das Dach der Gartenhütte zu steigen, während der Feuerwehmann sich am Zaun oder Häuschen festklammert. So müssen die Beiden aushalten Stunden lang. Von den Arbeiterwohnungen aus werden fortwährend Holzhäuser abgefeuert, aber Niemand kann helfen, Niemand darf es wagen, durch das Wasser durchzubringen, weil es am einsachsten und nötigsten Rettungsmittel, einem Boot, fehlt. Wohl wird mit Hast ein kleiner Floß gezimmert, aber man denke sich die Angst der vom tosenden Wasser umrauschten Männer, die keinen Augenblick sicher sind, wann das Gartenhaus bricht und sie dann rettungslos von den Wellen fortgerissen werden. Endlich gelang es, die beiden Männer mit dem Floße zu retten, aber noch immer waren Leute in dem Wohngebäude, da brachte Fabrikant Spohn Hilfe, indem er seinen Nachen vom Flattbachweiber herein schaffte, vermitteltst dessen die noch Uebrigen gerettet werden konnten.

München, 13. Juni. In welcher bedauerlicher Weise das Landvolk in Altbayern noch dem blödesten Aberglauben halbig, beweist ein Artikel der Augsburger Neuesten Nachrichten, in welchem u. A. erzählt wird: „In der Nähe von Steinhöring in Oberbayern lebt ein Bauer, der als Hexenmeister weit und breit bekannt ist und sich eines sehr lebhaften Zuspruchs erfreut. Nachstehend eine Probe, wie er bei einer Mannsperson den bösen Geist austrieb. Zuerst griff er unter Gebetsformeln den vom bösen Geist Besessenen von den Füßen bis zum Halse ab, dann erklärte er, daß der Geist jetzt in den Kopf gebannt sei, und daß der Kopf bedeckt werden müsse, um ihn aus demselben heraus zu bringen. Nachdem dieses geschehen, wurden die Manipulationen fortgesetzt, bis der Hexenmeister versicherte, daß sich der böse Geist jetzt in dem Hute befinde und, um nicht mehr zu schaden, zum Fenster hinaus müsse. Als das Fenster geöffnet war, wurde

der obere Theil des Hutes mit dem Messer abgeschnitten und — der böse Geist war entwichen.“

München, 13. Juni. Auf königlichen Befehl wurden vier Equipagen und sechs Kospferde nach Kissingen für den Gebrauch des Fürsten Bismarck abgefanbt.

Genä, 14. Juni. Der Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag um 10 Uhr im besten Wohlsein hier eingetroffen und von dem Kaiser Alexander am Bahnhof auf das herzlichste begrüßt worden. Vom Bahnhof fuhrn beide Monarchen, von der dichtgedrängten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt, durch die festlich geschmückten Straßen direct zur Wohnung des Kaisers Alexander.

Bresburg, 12. Juni. Laut authentischen Berichten von der Insel Schütt verwüsteten, heute Nachts Hectogramme schwere Hagelschlossen die Saatzfelder. Schwere Weizen ist ganz gebrochen.

Neul, 13. Juni. In Folge Anschwellens der Flüsse in der Schweiz, riß in vergangener Nacht der Rhein die Saßbrücke bei Hünningen fort. Das Wasser des Rheins ist noch in fortwährendem Steigen begriffen.

Zürich, den 14. Juni. In Folge des stürmenden Regens und Schmelzens des Schnees finden großartige Ueberschwemmungen in der ganzen Schweiz statt; fast alle Eisenbahnen sind unfahrbar, zahllose Brücken und industrielle Etablissements zerstört, der Postverkehr gehemmt, viele Menschenleben gingen verloren. Selbst der Züricher See ist in der Stadt und in den Anlagen ausgetreten, was seit 1804 nicht mehr geschah. Es herrscht namenloser Jammer. Der Schaden ist unabsehbar.

Paris, 15. Juni. Die türkische Botschaft dementirt das Gerücht von dem Tode der Sultanin Balbe und des Sohnes Abdul Aziz.

Die „France“ veröffentlicht unter allem Vorbehalt folgenden Privattelegramm: **Konstantinopel, 10. Juni, Abends.** Obgleich man es geheim hält, ist es doch vollkommen wahr, daß der Prinz Jusuf-Iszidin, der Sohn des Abdul Aziz, gestorben ist. Er wurde zuerst getödtet. Die Sultanin Balbe, die Mutter des Abdul Aziz, starb als zweit und erst dann kam der Sohn Mahomed's an die Reihe.

London, 11. Juni. Die Gemahlin Murads V. ist dem „Weekly Dispatch“ zufolge eine ehemalige englische Putzmacherin Namens Tomkins, die eine Zeitlang Directrice in dem berühmten Etablissement von Madame Elise in der Regent-street, London, war. Später ging Miß Tomkins nach Konstantinopel und etablirte dort ein Putzmachergeschäft, das sie aber bald wieder aufgab, da ihre Keize Murad Essenbi, den jetzigen Pascha, gefesselt hatten.

Southampton, 13. Juni. Das Postdampfschiff des Nordb. Lloyd **Main, Capt. G. Reithmann**, welches am 3. Juni von Newport abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 6 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der **Main** überbringt 260 Passagiere und volle Ladung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schöndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t
für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile ober
 deren Raum 10 S

Nr 72. Dienstag den 20. Juni 1876.

Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1876 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
 Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.
 Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Die Orts-Vorsteher

werden unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlaß vom 24. Mai d. J. Amtsbl. S. 174 zu einer entsprechenden Anzeige aufgefordert, falls die etwa 19 Jahre alte Margaretha Hanny dem diesseitigen Bezirk angehören sollte.
 Den 16. Juni 1876.

R. Oberamt.
 Baum.

An die Orts-Behörden.

Aus Anlaß der in Anregung gekommenen Revision des Bürgerrechts-Gesetzes vom 4. Dezember 1833 ist die Veranstaltung von Erhebungen über den Umfang der in einzelnen Gemeinden des Landes bestehenden persönlichen Bürger-Nutzungen und Gemeindefrohnen sowie einzelner damit im Zusammenhang stehender Gegenstände für erforderlich erachtet worden.
 Um die nötigen Notizen mit möglichst geringer Belästigung für die Ortsbehörden in einer für den Zweck der weiteren Bearbeitung dienlichen Weise zu beschaffen, ist ein Fragebogen aufgestellt und heute versendet worden.
 Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, die aufgeworfenen Fragen zu beantworten und den Fragebogen längstens bis 1. Juli d. J. hieher zurück zu geben. Dabei wird zu Frage 22 bemerkt, daß die Dienstleistungen der Bürger zu Offenhaltung der Winterbahn nicht zu den Frohnen zu rechnen sind.
 Sollten in einer Gemeinde Bürger-Nutzungen in erheblichem Umfange bestehen, so ist bei der Vorlegung des Fragebogens sich zu äußern, ob und welche besondere Wahrnehmungen etwa bezüglich des Einflusses der bürgerl. Nutzungen auf die wirtschaftl. Lage und die Erwerbsthätigkeit der Gemeinde-Angehörigen gemacht worden sind.
 Schorndorf, 19. Juni 1876.

R. Oberamt.
 Baum.

Gläubiger-Aufruf.

Diesemjenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat Mai d. Js. verstorbenen Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen auf der Kanzlei des Rgl. Amtsnotariats Winterbach — in Schorndorf — Labatfabrik Nr. 19 anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte und ihnen bloß das mit dem Ablauf von drei Jahren, vom Antritt der Erbschaft an gerechnet, sich verjährbare beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bliebe.
 Die Verstorbenen sind:
 1) von Abelberg: Sing, Daniel; Weber.

- 2) von Aßpergen: Eisenmann, David von Neßlinsberg.
- 3) von Baiereck: Nieths, Jakob's Wittwe.
- 4) von Buhlbronn: Deutel, Rosine, lebig; Entenmann, alt Johannes.
- 5) von Heßack: Luckert, Burghardt, Bauer.
- 6) von Schlichten: Erlinmayer, Leonhardt.
- 7) von Schornbach: Deutel, Michael, Webers Witb.; Käser, Johann Georg, Schuhmacher.
- 8) von Vorderweißbuch: Krautter, Georg, Bauers Ehefrau von Streich;
- Frank, David, Schneiders Ehefrau von da; Aupperle, Georg's Wittve von da.
- 9) von Weiler: Kolb, Johann Jakob, lebig.

- 10) von Winterbach: Sonnenwein, Johann Georg, Weingtr. Den 15. Juni 1876.
- R. Amtsnotariat.
Combe.

Schorndorf.
 Der Tuchmacher Carl Bachner von hier ist von dem Gemeinderath an Stelle des abgetretenen Taxators Jakob Friedrich Bok als Taxator aufgestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Den 17. Juni 1876.
 Stadtschultheißenamt.
Frash.

Pferds-Dhrenkappen
 in großer Auswahl zu den niedersten Preisen.
 J. Metz, Sattler.